

gezogen, nachdem 2 Dörfer in Brand gesteckt waren. In dem letzten Schornstein bei Delscheldt erdeten türkische Irreguläre 2000 Schafe, 140 Pferde und Lagereräthschaften.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

§§ Murrhardt. Das Gerücht, daß noch im heurigen Späthjahr die Bahnstrecke Badnang-Murrhardt dem Verkehr übergeben werde, erhält sich und wird hier natürlich gerne geglaubt, obgleich eine offizielle Bestätigung dafür noch nicht vorhanden ist. Uebrigens scheinen auch die Arbeiten so weit vorgerückt zu sein, daß man kein Sanquiniter zu sein braucht, um zu glauben, daß, wenn keine außerordentlichen Hindernisse eintreten, die Herstellung der Linie bei uns bis zum Schluß d. J. möglich sei. — Die Verlegung der Postexpedition vom bisherigen Lokal in das Rathhaus soll schon bis nächst Martini zur Ausführung kommen. Die Gemeinde hat das Lokal im untern Raume des Rathhauses auf ihre Kosten einrichten zu lassen, wegen der k. Postverwaltung eine jährliche Miete von 144 M. bezahlt. Der Vertrag ist auf 20 Jahre abgeschlossen. — Die Ueberlassung des hiesigen ca. 2500 Mrg. betragenden Stadtwaldes in Staatsbesitz ist nunmehr beschlossene Sache, auch wird beabsichtigt, die Hut derselben zu übertragen.

(Tübinger Jubiläumseinfestlichkeiten.) Der Festzug fiel glänzend aus, er wurde eröffnet durch die Burschenschaft Germania und gewährte mit den vielen alten und ergrauten Herren einen stattlichen und imposanten Anblick. Unter begeisterten Hochrufen zogen die Tausende vor dem Balkon des Rathhauses vorüber, von welchem Ihre Majestäten, zur Seite Prinz Wilhelm huldvoll grüßten. So oft eine Verbindung an der vor dem Rathhause errichteten Tribüne vorbeizog, wurden die Fahnen von den Festjungfrauen mit einem Kranze geziert. Dann ging es in die Stiftskirche, wo der Festakt durch das Halleluja von Händel eingeleitet wurde. Die Festrede hielt der Rektor, Prof. Dr. v. Weisfäcker. Um 3 Uhr begann in der reich geschmückten Turnhalle das akademische Festmahl, durch die Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, wie S. H. des Prinzen Wilhelm beehrt. Den ersten Toast brachte S. M. der König auf das Wohl und Gedeihen der almanischer aus und unter mit vielem Beifall aufgenommenen Toasten endigt gegen 5 Uhr dieses Mahl.

Punkt 8 Uhr begann der Festcommerz im Reithause, dem S. Maj. der König und Prinz Wilhelm anwohnte. Erst morgens endete dieser Commerz.

Tübinger den 10. August. Auch das Festprogramm des heutigen zweiten Tages wurde glänzend durchgeführt. Morgens Ehrenpromotionen und historischer Festzug. Eine ungeheure Menschenmenge war in die Stadt geströmt, um den Zug zu sehen. Derselbe ist in allen Theilen wohl gelungen. Mittags glänzende Verammlung in Reithause, wofelbst Bewirthung der Gäste durch König Karl. Die Stimmung war eine freudig gehobene. König Karl verkehrte in ungewohnter Weise mit seinen Gästen. Abends waren viele Privathäuser der Stadt beleuchtet bei außerordentlich bewegtem, frohem Festleben.

Der X. Feuerwehrtag in Stuttgart hatte am Samstag seinen Anfang genommen, indem um 11 Uhr die Ausstellung der Feuerlöschgeräthschaften eröffnet wurde und zum Empfang der Gäste von nah und fern Alles in Bereitschaft gehalten. Die Gemüsehalle, welche die Ausstellung aufgenommen, wurde aufs Schönste geschmückt und ein weiterer Raum zwischen der Stadtdirection und der Halle zu einem Anhang der Ausstellung umgewandelt. Die gesammte Ausstellung läßt

nichts zu wünschen übrig, Alles ist vertreten und viel Neues praktisches ausgestellt, was zur Vervollkommnung des Feuerlöschwesens dienlich ist. Der Bahnhof ist aufs reichlichste geziert und hat zum Empfang der Gäste ein festliches Gewand.

\* Gewaltige Menschenmassen waren es, welche sich zum gefrigen deutschen Feuerwehrtag der Residenz zuführen ließen. Von allen Himmelsgegenden, von Nord und Ost, von Süd und West des deutschen Reichs waren Feuerwehren oder Deputationen erschienen, um dieses Fest mitzufeiern. Ganz programmäßig konnte auch der Haupttheil des gefrigen Tages, der Festzug mit Uebung der Stuttgarter Feuerwehr, seinen Verlauf nehmen; in allen Theilen großartig ist alles ausgefallen. Die Aufstellung des Festzuges geschah beim alten Schloß, Schillerplatz, Dorotheenstraße und Platanie. Als diese beendet, paradirte die gest. Stuttgarter Feuerwehr, 2 Bataillone stark, die Front des ganzen Zuges. Nur Musterhaftes, bis in die kleinsten Details in den Geräthschaften zog an den Augen vorüber. Besonders erregten die Dampfwehrspritzen das größte Interesse der Feuerwehren wie der ungeheuren Zuschauermenge. Nun begann der eigentliche Festzug, während die Stuttgarter Feuerwehr längs der Königsstraße Spalier bildete. Voraus dem Zug ritt die Stuttgarter Stadtgarde mit Musik, dieser schloßen sich die Turnvereine und die Schützengilde an. Dann kam der deutsche Feuerwehrausschuss, ähnlich einem Generalstab, mit seinen bunten Uniformen in starker Vertretung. Dem Ausschuss folgten die Feuerwehren Oesterreich-Ungarns und der Schweiz. Viel Aufsehen machte die Vertretung von Wien. Hierauf kamen die Feuerwehren des deutschen Reichs alphabetisch nach den Ländern geordnet. Diesen reiheten sich die württembergischen Feuerwehren an in nicht endemollender Reihe.

Der Zug, überall stürmisch begrüßt, nahm seinen Weg durch die Königsstraße, Rothenbühl, Paulinen-, Tübinger-, Hauptstätter-, Eplingerstraße über den Dorotheenplatz, Dorotheen- und Karlsstraße auf den Marktplatz. Auf diesem Plage waren ca. 3 Viertel für die Aufstellung der Festtheilnehmer reservirt, während der übrige Raum für die Uebung der Stuttgarter Feuerwehr frei zu bleiben hatte. Kaum reichte der Platz zur Aufnahme des Festzuges, an dem ca. 10,000 Feuerwehrmänner Theil genommen hatten. Vortrefflich ausgeführt war die nun folgende Uebung der Feuerwehr. Der Angriff war so rasch und präcis in aller Stille ausgeführt, daß mancher Feuerwehrmann eine Kehre mit nach Hause genommen haben mag. Leider hatte ein Stuttgarter Feuerwehrmann das Unglück, von bedeutender Höhe herunterzustürzen. Das Ende bildete eine Spritzenparade, die die Leistungsfähigkeit sämtlicher Stuttgarter Spritzen vor die Augen führte. Die Dampfwehrspritzen leisteten Vortreffliches. Fortf. folgt.

Kaisersbach, DA. Welzheim den 9. Aug. Dem N. L. schreibt man von hier: Ein Tag voller ungewohnter Aufregung liegt hinter uns. Von Badnang ist der dortige Justizofficer in Begleitung von Gerichtsärzten gekommen, um auf dem hiesigen Kirchhof einen 20jährigen Bürgersohn von Ebni, der vor drei Monaten hier begraben worden, wieder auszugraben, da Anzeige gemacht worden war, daß derselbe in Folge einer Mißhandlung gestorben sei. Ein Bauer von Schorlach bei Dehringen hatte den jungen Mann in Badnang veranlaßt, bei seinem Gespann zu bleiben, so lange er im Wirthshaus tranke. Dem Burschen wurde die Zeit zu lang er setzte sich auf das Fuhrwerk und fuhr in der Straße auf und ab, worauf der Eigentümer aus dem Wirthshaus heraus trat und mit dem Peitschenstock den Fahrenden auf das Brutalste prügelte. Dieser kam übel zu gerichtet nach Ebni zu seinen Eltern, wo er

nach wenigen Tagen starb. Die nachträgliche Section, der eine Menge hiesiger Einwohner auf dem Kirchhof anwohnte, ergab einen bedeutenden Schädelbruch, und der Schorlach wird nun Gelegenheit bekommen, zu erfahren, daß man auch Hausknechte nicht ungestraft mißhandeln darf. Man sagt, daß wenn er die unbedeutenden Behandlungskosten des Badnanger Chirurgen, der den Patienten verband, bezahlt hätte (7-8 M.), schwerlich die Sache zur Anzeige und Weiterung gekommen wäre, da die Eltern des Beschädigten den Sachverhalt nicht gewußt zu haben scheinen.

Man schreibt aus Hamburg unter dem 7. Aug.: Eine Explosion erfolgte heute Mittag 12 1/2 Uhr unter furchtbarer Detonation in dem Feuerwerks-Laboratorium der Gebrüder Verdoel auf der Höhenluft. Das Gebäude wurde in die Luft gesprengt und leider fanden die zur Zeit darin befindlichen 8 Personen, Verdoel 39 Jahre alt, und dessen beide Töchter von resp. 4 u. 8 Jahren, sein 27-jähr. Neffe, ein Kommis, 2 Arbeiter und der Hausknecht ihren Tod. Wodurch die Explosion entstanden, ist nicht zu ermitteln, da Keiner von denen, die Auskunft hätten geben können, am Leben geblieben ist.

\* Die Einstellung der diesjährigen Rekruten zum Dienst mit der Waffe erfolgt bei sämtlichen Truppentheilen der deutschen Armee nach näherer Anordnung der diesen Truppentheilen vorgelegten Generalkommandos in der Zeit vom 3. bis 8. Nov. d. J. Die Entlassung der nach den diesjährigen Herbstübungen zur Reserve zu entlassenden Mannschaften bei denjenigen Truppentheilen, welche an den Herbstübungen Theil nahmen, findet am ersten und zweiten Tage nach Beendigung derselben, nach dem Wieder-eintreffen der Truppen in ihre Garnisonen, statt. Für alle übrigen Truppen ist der 29. Sept. der späteste Entlassungstag der Reservisten. Die Entlassung der halbjährigen Trainoldaten erfolgt am 31. Okt. d. J., bezw. 30. April t. J., die der Oekonomie-Handwerker, Leute, welche im Zeughause und den Montirungsdepots beschäftigt sind, am 29. Sept., dem äußersten Entlassungstermin der Reservemannschaften.

\* Die Uebungsreise der Offiziere des großen Generalstabes wird unter Leitung des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke Ende dieses Monats ihren Anfang nehmen. Sie wird sich diesmal voraussichtlich auf den Südwesten Deutschlands erstrecken. — An den Herbstmanövern am Rhein wird auch General Grant theilnehmen.

Wien den 10. August. Das „Fremdenblatt“ meldet aus Jßl.: Kaiser Wilhelm hat dem Kronprinzen Rudolph vor der Abreise ein preussisches Ulanenregiment verliehen.

Gemeinnütziges.

Behandlung neuer hölzerner Fässer zur Aufbewahrung von Wein und Most. Neue hölzerne Fässer ertheilen dem Wein und Most befallig einen schlechten Geschmack und führen auch wohl gänzlich Verberben herbei. Man beugt dem vor, wenn man man die Fässer mit einer Sodalösung auslaugt. Für ein Faß von 60 Liter Inhalt genügt 1 Pfd. kryallisiertes kohlensaures Natron. Man löst dieses Salz in Wasser, füllt das Faß halb voll, rollt es eine Zeit lange, füllt es dann ganz voll und läßt es 12 bis 14 Tage stehen. Die Lauge ist dann ganz braun gefärbt und wird abgelassen, das Faß abermals mit Wasser gefüllt, einige Tage hingestellt und dann ausgepült. Jetzt hält sich der Wein in einem solchen Faße vortrefflich.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Dienstag den 14. Aug. Morgens 7 Uhr: Betstunde. Herr Helfer Nietzhammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 95 Donnerstag den 16. August 1877. 46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einjährige Zeit oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken 10 Pf.

Amtlche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Verwaltungsactiare und Rechnungsstellen.

Nachdem die vorgelegten Rechnungsstell Pläne pro 1876/77 genehmigt worden sind, wird die Erwartung ausgesprochen, daß die Termine ganz genau eingehalten werden. Eine Erstreckung der Termine könnte nur aus ganz besonderen Gründen, die aber vorher dem Oberamt anzuzeigen sind, zugelassen werden. Reinesfalls darf wegen vorhandener Ausstände die Rechnungsstellung verzögert werden. Nicht-Einhaltung der Termine müßte mit Ordnungsstrafen gerügt werden. Badnang den 14. August 1877.

K. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher und Rechner, betr. die Vertreibung der Ausstände der öffentlichen Kassen.

Die Ortsvorsteher haben für den sofortigen Einzug der Ausstände der öffentlichen Kassen pro 1876/77 Sorge zu tragen und über den Stand bis

1. November d. J.

zu berichten, beziehungsweise spezielle Verzeichnisse über die noch vorhandenen Ausstände einer jeden einzelnen Verwaltung vorzuliegen mit dem Nachweise, wie seither für die Vertreibung der einzelnen Posten verfügt worden ist. Selbstverständlich darf durch die Erledigung dieser alten Ausstände der Einzug der laufenden Steuern und Schuldg.keiten keine Unterbrechung erleiden. Badnang den 14. August 1877.

K. Oberamt. Göbel.

Badnang.

An die Ständesämter des Bezirks.

Zur Kenntniß derselben wird nachstehender Erlaß der k. Postdirection mit der Anforderung gebracht, sich nach den bestehenden Bestimmungen über die Postportofreiheit genau zu achten und in portopflichtigen Angelegenheiten der Adressen stets die Bezeichnung „portopflichtig D. S.“ beizufügen. Den 14. August 1877.

K. Oberamt. Göbel.

Die Königl. Württembergische Postdirection an das Königl. Oberamt Badnang.

Auf den Schreiben der Ständesämter unter einander ist vielfach die Adresse und die Bezeichnung „D. S.“ vorgebracht. Da aber der zwischen den Ständesämtern stattfindende Schriftwechsel in der Regel portopflichtig ist, so gibt die vorgebrachte Bezeichnung „D. S.“, welche dem absendenden Stellen oftmals nicht geändert wird, häufig zum Mißbrauch der Portofreiheit Anlaß. Damit dieß künftig vermieden werde, wolle daher das k. Oberamt die Ständesämter seines Bezirks entsprechend verständigen und uns von dem hiewegen Verfügungen gefälligst in Kenntniß setzen. Stuttgart den 9. August 1877.

In Vertretung: Schleicher.

Murrthalbahn. Obst-Verkauf.

Der Obsttrug auf den der Eisenbahnverwaltung gehörigen Bäumen kommt zum öffentlichen Verkauf und zwar auf den Markungen Murrhardt und Hausen am Freitag den 17. August mit Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Hasenhof; auf der Markung Forstbach am Samstag den 18. August mit Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Bauhütte des fünften Looses; auf der Markung Fichtenberg an demselben Tag mit Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei der Bauhütte daselbst. Murrhardt den 10. August 1877. K. Eisenbahnbeam. Schmöller.

Wohnhaus-Verkauf.

Aus dem Vermögen der Ehefrau des Carl Weh, Schuhmachers hier und deren erstgeborenen Kinder kommt zufolge gemeinderäthlichen Beschlusses auf dem Wege der Hilfsvollstreckung am

Samstag den 18. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus noch mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein zweistödiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller in der obern Vorstadt, neben Christoph Sorg und Küter Gaar. B. B. N. 2060 M. Gemeinderäthl. Anschlag 2000 M. Den 30. Juli 1877. Kaufs-Rathschreiberei: Kugler.

Oberamtsstadt Badnang. Wiederholter Liegen-schaftsverkauf. Gemeinderäthlichem Beschlusse zu Folge wird dem Ludwig Weigle, Rothgerber hier am Samstag den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Wege der Hilfsvollstreckung auf hiesigem Rathhause wiederholt zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Gebäude. Nr. 113 und 113A ein zweistödiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Gerberwerkstatt in der äußern Hapacher Vorstadt, neben Jakob Wolf und der Murr, B. B. N. 3920 M.

mit 39 M. Gemüsegarten beim Haus, Gemeinderäthl. Anschlag 6000 M. Die Hälfte an Hans Nr. 573 einer Abar-nigen Scheuer mit Lohkästend, Trockenhaus und Hofraum in der untern Au, B. B. N. 3400 M.

Wieder. 19 Nr. 4 M. am Kietenauer Weg, neben Frisk Wähl, Anschlag 450 M. Wiese. 19 Nr. 35 M. in Schafwiesen, neben Gottlob Müller und Jm. Breuninger, Anschlag 1200 M. Den 4 August 1877. Kaufs Rathschreiberei: Kugler.

Oberamtsstadt Badnang. Verkauf eines Aders. Aus dem Vermögen des Ludwig Breuninger, Gottlieb's Sohn, Rothgerbers hier, kommt zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses am

Montag den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Wege der Hilfsvollstreckung zur öffentlichen Versteigerung:

10 A. 98 M. Ader in der Siebelau, neben Frisk Bollinger und Gottlieb Jester, Anschlag 200 M. Den 6. August 1877. Kaufs-Rathschreiberei: Kugler.

Bettfedern

empfiehlt billigst Friedrich Horn.

**Sippoldsweller Schafwaide-Verpackung.**  
Die hiesige Wirtschafwaide, welche ca. 200 Stück Schafe ernährt, wird von Martini 1877 bis 1. Januar 1878 verpackt, wozu die Liebhaber auf  
**Freitag den 21. August,**  
Mittags 2 Uhr,  
in die Wohnung des Schultheißen Mayer eingeladen werden.  
Den 9. August 1877. Gemeinderath.

**Sulzbach a. M. Wohnhaus- mit Metzgerei-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein zweistöckiges Wohnhaus mit Metzgerei-Verkauf und Bauholzgerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus befindet sich in bester Lage an der Hauptstraße und taugt auch zu jedem andern Geschäftsbetrieb.  
Bei dem Hause befindet sich ein sehr schöner Gemüsegarten, welcher miterworben werden kann.  
Ankaufspreis des Ganzen 4000 Mark. Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
Meßger Glück.

**Badnang. Obst-Verkauf.**  
Nächsten Samstag den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, verkauft der Unterzeichnete seinen Obsttraag in seinem Garten an Schiefswasen, welcher Ertrag zu ca. 80 Simri tarirt ist, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Löwenwirth Binçon.

**Stiftsgrundhof. Sämtlichen Obst-Ertrag**  
von meinen Gärten verkaufe ich im Aufstreich am **Freitag den 21. August** (Bartholomäus Feiertag), Vormittags 9 Uhr, auf dem Plage.  
Chr. Schunter.

**Eine seit 30 Jahren**  
mit bestem Erfolge betriebene **Kochgerberei** mit Lederbehandlung in einer lebhaften Karthausstadt des Schwarzwaldes (Eisenbahnstation) ist, weil sich der Herr Besitzer zurückziehen will, **preiswürdig feil**. Das Geschäft erfreut sich seit Jahren des besten Rufes, sowie einer soliden ausgedehnten Kundschaft, und kann einem tüchtigen Geschäftsmann **bestens empfohlen** werden. Nähere Auskunft ertheilt die **Legations-Agentur von Albert Rotzinger** in Freiburg i. B.

**Carl Mayer junior**  
Seilbrunn a. N.  
liefert **Kohlen & Coaks**  
für Maschinen- und Ofenbrand zu den billigsten Preisen.  
Badnang.  
**1 1/2 Viertel Haber**  
verkauft auf dem Palm  
Fr. Pommer, Tuchmacher.

**Badnang. Photographie.**



Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem werthen hiesigen und auswärtigen Publikum in Anfertigung von **Photographien jeder Art**, sowohl von Personen als auch von Landschaften, Fabrikanlagen und Häusern, unter Zusage pünktlicher und reeller Bedienung.  
Achtungsvoll

**Ed. Nädelin,**  
Photograph.

**Allgemeine Baugesellschaft in Stuttgart. Dampfziegelei in Waiblingen.**

**Eisenbahnstation der Rems- & Murrthalbahn.**  
Wir empfehlen zu billigsten Preisen **Bausteine** in allen gangbaren Sorten. **Faltziegel** und **gewöhnliche Dachplatten** in bester Qualität.

**In allen bedeutenden Musikalienhandlungen vorrätig!**  
Die **neuesten**, im Verlage des Unterzeichneten erschienenen Lieder von dem beliebtesten Componisten

**Franz Abt**

Op. 509

für eine mittlere Singstimme (hohen Baryton) mit Pianoforte-Begleitung.

- Nr. 1. „Auf Ihrem Wege da möcht' ich geh'n.“
- „ 2. „Ewig. Unter die goldenen Sterne.“
- „ 3. „Zum Wald. Da draußen zum Wald.“

Preis jeder Nummer mit apart gedruckter (doppelter) Singstimme, elegant ausgestattet, mit dem Portrait des Opernsängers Dr. Franz Krüdl à Nr. 1., zusammen in 1 Heft 2.

erregen gegenwärtig unter dem gefangenen Publikum nicht geringes Aufsehen, und mit Recht, denn seit geraumer Zeit erschien, was Sologesang anbelangt, nichts so reizend, einfach Melodisches. Der tägliche Begehr dieser Lieder bezeugt auch hinlänglich die Anerkennung des Publikums. Herr Opernsänger Dr. Franz Krüdl, welchem dieses Opus gewidmet ist, bringt es wiederholt mit großem Applaus zum Vortrag; aber auch wenig geübte Sänger werden damit reuiffren.

Gegen Einfindung des Betrages erfolgt frankirte Zufendung.

Pet. Jos. Zonger, Köln a. Rh.

**Badnang. Wolleses Stridgarn**  
in großer Auswahl bei  
Hermann Schieber.

**Badnang. Einen halben Eimer Luikenapfelmooß**  
hat zu verkaufen  
Wilhelm Dettinger.

**Badnang. Einige Eimer guten Apfelmooß**  
hat zu verkaufen  
Bäder Wahl.

**Badnang. Dehdgras**  
von 1 Morgen Garten verkauft  
Bäder Kösch.

**Geld**  
zu 5 Proz. ohne Rabatt auf doppelte Sicherheit ist zu haben.  
Näheres durch die Redaktion.

**Badnang und Umgegend. Claviere**  
werden in den nächsten Tagen gestimmt und reparirt unter Garantie auf's Billigste von  
Eugen Müller,  
Claviermacher aus Stuttgart.  
Gefällige Aufträge nimmt entgegen die  
Redaktion d. Bl.

**Chr. Schenking**  
aus Stuttgart  
ist jetzt wieder regelmäßig jeden Freitag von 8-12 Uhr im Gasthaus z. Möhle für jede Krankheit zu sprechen und ist von den Kranken der Urin mitzubringen.

**Leichter Nebenverdienst.**  
Nur diejenigen, die eine ausgedehnte Bekanntschaft und genaue Ortskenntnis besitzen, können für eine Anzahl guter Adressen ein anständiges Honorar erzielen.  
Off. schleunigst sub H. 02909 an Haasenstein & Vogler in Hamburg.

**Walker-Gesuch.**  
Ein zuverlässiger Mann kann sofort eintreten.  
W. Citel.

**Badnang. Zum sofortigen Eintritt wird ein zuverlässiger Pferdeknecht**  
gesucht von  
Güterförderer Kübler.  
**2 Tagelöhner**  
finden sogleich Beschäftigung beim Bahnhofs- bau Badnang.  
Koller Cisele.

**Badnang. Logis zu vermietthen.**  
Wein oberes Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer, Holzplatz und Kellerantheil vermiethe ich sogleich und ist solches bis Anfang September zu beziehen.  
R. Napp, Maler, Steinbacherstr.  
**Allmersbach Dr. Marbach.**  
**Zimmerleute-Gesuch.**  
2 fleißige Arbeiter finden sofort und dauernde Arbeit bei  
Christian Fischer, Zimmermann.

**Badnang. Logis zu vermietthen.**  
In dem ehemals Tuchhändler Friedrich'schen Hause in der Walle ist das obere Logis bis Martini zu vermietthen.  
Das Nähere bei  
Büchsenmacher Noos.  
**Badnang. Es wird ein vollständiger Küferhandwerkszeug**  
gesucht. Von wem? sagt  
Meßger Wohlfabrt.

**Badnang. Einen jüngeren Arbeiter**  
sucht  
Schmid Saas.  
**Badnang. 2 geordnete Schlafgänger**  
können eintreten bei  
Beil z. Uhr.  
**Donnerstag Kronprinzen.**

**Vom Kriegsschauplatz.**  
Wichtige Nachrichten sind sehr spärlich in den letzten Tagen eingelaufen. Der Rückzug der Russen südlich des Balkan bis an den Schiplapaz ist vollendete Thatsache, jedoch der Paß noch in russischen Händen und besetzt. Suleiman Pascha aber hat den Balkan noch nicht überschritten, um sich der Armee jenseits einzuverleiben. Der eilige Rückzug der Russen hat die dortigen Bulgaren in die trostloseste Lage versetzt. In Esti-Sagra hat der türkische General die ganze männliche Bevölkerung zum Tode verurtheilt, nur die Frauen und Kinder wurden gespart. Die türkischen Regulären betragen sich musterhaft und sind oft gezwungen, die Frauen und Kinder der Flüchtlinge gegen die Ausschreitungen der türkischen Irregulären zu schützen.

Die rumänische Armee, noch kürzlich von den Russen von der Seite angelehrt, tritt wie der „A. 3“ aus Bukarest geschrieben wird, ernsthaft in die kriegerische Aktion ein. Sie soll die Armee Osman Pascha's im Rücken oder doch in ihrer linken Flanke angreifen. Die Truppen wurden von Westen nach Osten an der Donau bei dem Städtchen Corabia zusammengezogen. Hier befindet sich auch das vollständige Brüdenmaterial zu einem Uebergang über die Donau. Sobald die Rumänen in der Stärke von etwa 25-30,000 Mann unter dem persönlichen Kommando des Fürsten Karl an diesem Punkte die Donau passirt haben werden, wird die Armee Osman Pascha's in der linken Flanke und im Rücken bedroht. Das Geringste, was somit durch die von den Rumänen unternommene Diverfion erreicht werden muß, ist: daß Osman Pascha ihnen ein Korps von mindestens 20,000 Mann entgegenstellen muß, welche dadurch verhindert werden, sich an dem bevorstehenden Kampfe wider die gegen Plewna vorrückenden Russen zu betheiligen. Auf dem äußersten rechten Flügel der Russen operirt bekanntlich die 4., bereits über die Donau gegangene, rumänische Division, unter dem Kommando des Obersten Anghelescu. Aufgabe dieser Division wird es sein, so rasch als möglich ihre Verbindung mit den 2. Divisionen des Fürsten Karl herzustellen. Weitere Nachrichten kommen aus:

Wien den 14. August. Meldungen der N. Fr. Presse: Orfowa den 13. August: Bericht aus Terfenit (6 St. nordöstl. von Plewna) zufolge soll das Hauptquartier des Großfürsten heute von Tschauß Abatala und Bulgaren nach Gornit Sinden, 15 Kilom. rückwärts auf der Straße nach Bjela-Kustschul verlegt werden. Wollenbrüche erschweren die russischen Operationen. — Estidjuma den 11. Aug. Emir Pascha führte gestern von hier aus eine Rekognosirung über Kisillar gegen den Schwarzen Kom aus. Er konstatierte, daß das jenseitige Ufer von den Russen stark besetzt ist; bei Poploi und Jasolav sind größere russische Lager; sämtliche meist türkische Ortschaften zwischen dem Kom und der Straße Nasgrad-Osmanbazar sind gänzlich von den Bewohnern geräumt. — Konstantinopel. Türkische Schiffe setzen die Ueberführung der Bevölkerung des kaukasischen Küstenlandes nach Trapezunt fort.

Wien den 14. August. In türkischen Kreisen geht das Gerücht, Osman Pascha beabsichtige zufolge der eingetroffenen russischen

Verstärkungen, sowie des rumänischen Donau-übergangs seine bisherige Stellung bei Plewna aufzugeben und dafür eine neue besetzte Position, an den Balkan anlehnd, zu beziehen.  
Wien den 14. August. Das „Tagblatt“ meldet aus Bukarest: Das Hauptquartier des Fürsten Karl ist von Pofjana nach Corabia verlegt. Die rumänische Division Anghelescu steht bei Bulgarn.  
London den 14. August. Das „Neuerische Bureau“ meldet aus Exzerum, den 12. August: Die Russen rücken gegen Apulika vor. General Terguffassow drang bis Baliklute vor. Ismail Pascha hat sich aus dem russischen Gebiete wieder nach der Grenze zurückgezogen. — Der Schluß des englischen Parlaments findet heute statt.  
Suhl den 12. August. Suleiman Pascha hat gestern den wichtigen Paß Ferdistsog, auf der Straße nach Elena gelegen, besetzt.

Wien den 14. Aug. Meldungen der „Presse“: Kratau. Zahlreiche Rekrutierungsflüchtige kommen aus Rußland und gehen nach Ungarn und Schlessen. — Bukarest. Die Truppenzüge über die zwei Brüden bei Simniza dauern fort. Das Hauptquartier ist in Garnje Sinden, drei Meilen westlich von Bjela, wo sich auch der Paß befindet. — Pera. Die nunmehr aufgegeben Expedition nach dem Kaukasus kostete der Pforte 4800 Mann und 16 Mill. Francs.

Wien den 14. Aug. Das „Tagblatt“ meldet aus Osman-Bazar vom 12. d.: Suleiman Pascha dringt in nordöstlicher Richtung über Kasanlik vor und besetzte gestern Abend auch den Balkanpaß bei Ferdistscho.

**Künftige Nachrichten.**  
Das Fortamt Lorch wird unter Zuthellung der Reviere Gmünd, Lorch und Welzheim zum Fortamt Schorndorf, und des Reviere Gschwend zu dem Fortamt Hall aufgelöst, auch werden die Reviere Wärschenbeuren und Heiningen zu einem neu zu bildenden dem Fortamt Kirchheim zuzutheilenden Reviere Göppingen vereinigt.

**Tagesereignisse. Deutschland.**

**Württembergische Chronik.**  
Badnang den 15. August. Ein schwerer Unfall stieß gestern einer hiesigen Bürgerfrau, welche mit 3 Kindern von ihrem Baumgut nach Hause ging, in dem hinter dem Gasthaus z. Möhle befindlichen, nur für Fußgänger passibaren Durchlaß unter der Bahnlinie zu. Die Frau war beinahe am Ausgang des Durchlasses, als in rasendem Galopp zwei Pferde nachfolgten, sie in demselben Moment einholten und mit dem Kinde, das ihr zunächst ging, niedertraten. Die 2 anderen Kinder hatten eben den Ausgang erreicht und konnten sich bedecken. Während das Kind durch den Fall mit leichter Kopferschütterung davonkam, erlitt die Frau hiebei einen Beinbruch, welcher sie lange an ihr Lager fesseln wird. Die Pferde waren dem Fuhrmann durchgegangen und stürzten gleichfalls.  
\* In der letzten Nummer theilten wir einen Bericht, dem N. Z. entnommen, aus Kaisersbach mit, über welchen uns nachstehende Er-

klärung und Berichtigung zugeht. „Wie der ganze Artikel von einer großen Unkenntnis der Thatsache zeugt, so trägt hauptsächlich der Schluß eine Berdächtigung gegen den Badn. Chroniker, gegen welche sich derselbe ernstlich verwarthet. Thatsache ist, daß Döbler gleich einige Tage nachher beim R. D. A. Gericht Badnang Anzeige machte und daß auch schon ein Landjäger von dem Vorfall Kenntniß hatte, so daß also von einer Verschweigung der Sache keine Rede sein konnte. Es spielte somit die Bezahlung der Kurkosten in keinerlei Weise eine Rolle.“

\* Der „Sch. M.“ schreibt: Auch Württemberg hat die traurige Genugthuung, den Verbundenen des Orientkrieges einen seiner bewährten Sanitätszüge zu schicken zu dürfen. Nach den letzten blutigen Gefechten kam an S. M. die Königin die Bitte, auf Kosten Rußlands einen Sanitätszug auszurufen und nach Bukarest zu senden. Derselbe wird mit Zustimmung Sr. Maj. des Königs so bald als möglich vorbereitet. Mächte er durch viele hilfreiche Hände befördert, sein Ziel zeitig erreichen, um den christlichen Brüdern oder gegangenen Feinden helfende Liebe zu erweisen.

(X. deutscher Feuerwehrtag.)  
Nachdem die Uebung der Stuttgarter Feuerwehrtage glänzendste Leistungsfähigkeit gezeigt hatte, begaben sich die Feuerwehren und Vertreter in ihre Quartiere. Um 4 Uhr nahm der Feuerwehrtag im großen Saal des Königshaus seinen Anfang. Der Saal, aufs schönste geziert sah eine große Anzahl von Feuerwehrmännern, welche diesem Theil des Festes betheiligten. Das Präsidium führte der Vorsitzende des Bundesausschusses, Herr Oberbürgermeister Dr. v. Haack aus Stuttgart hielt die Begrüßungssrede und rief in seinem Eingange Allen ein herzliches Willkommen entgegen. U. a. führte der Herr Redner folgendes an:  
Wenn Sie, meine Herren, die Einrückungen uneres städtischen Feuerlöschwesens ihrem prüfenden Blick unterstellen, so finden Sie vielfach bekannte Dinge, neben bewährten Einrichtungen vielleicht auch eine noch zu ergänzende Lücke.

Auf einen Punkt aber darf ich Sie doch besonders aufmerksam machen; ich thue es zugleich, um eine Dankesspflicht der städtischen Verwaltung zu erfüllen.  
Die Stadt Stuttgart hat meines Wissens die größte freiwillige Feuerwehrtage in Deutschland; diese hat die Vorbereitungen für den X. deutschen Feuerwehrtag unter der Leitung ihres nun 15 Jahre im Ehrenamt stehenden Kommandanten von sich aus getroffen; es sind 25 Jahre, daß die freiwillige Feuerwehrtage unsere Stadt schmückt.

Welche Arbeit von den einzelnen Mitgliedern im ständigen Dienst, in den Uebungen und in den Stunden der Gefahr zu leisten war und geleistet wird, das zu schildern möchte ich Berufenern überlassen. Eine solche freiwillige Organisation setzt eine Opferwilligkeit und einen Gemeinfinn voraus, welche alle Anerkennung verdienen. Der Feuerwehrtage im Ganzen wie manchem Mitglied gilt das Upland'sche Wort:  
Nie schlummernd, nie erschrocken,  
War Ketten stets dein Brauch;  
Wie in den braunen Loden,  
So in den grauen auch!

Nach dieser schwungvollen Rede erhielt Herr Prof. v. Krieger, Kom. der Stuttg. Feuerweh...

Das auch wir in Württemberg nicht zurückbleiben wollen, ersehen Sie wohl am deutlichsten aus der Phn von der königl. Staatsregierung...

Die Stuttgarter Feuerwehr zählt 1235 aktive Mitglieder, deren Gerätschaften incl. Mannschafts-Ausrüstungen eine Summe von 125,000 M. repräsentieren.

Hierauf sprachen die Vertreter der Schweiz, Ungarns, Desterreichs. Sämmtliche Reden wurden begeistert aufgenommen.

Obwohl am Samstag die Prüfung der ausgeheilten Gerätschaften ihren Anfang genommen, so blieb doch noch für den Montag...

Der Nachmittag des Montag war einer Festfahrt nach Esslingen gewidmet. In derselben nahmen gegen 1200 Feuerwehrmänner...

Stuttgart. Am Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr haben 3 Feuerwehrlente eine an der Markthalle ausgesetzte Leiter besitzend...

Die Plenarversammlung des württ. Volksschullehrer-Vereins, welche am 6 und 7. August in Heidenheim...

berungen nicht entsprechen und nicht im Verhältnis zu dem Kostenaufwand stehen, erklärt der Verein...

In Böblingen brannte ein neuerbautes Kellergebäude ab; die Feuerwehr war nur wenige Stunden vorher vom Stuttgarter Feuerwehrtag heimgekehrt.

Zufusehen auf den 12 August. Der hiesigen Feuerwehr, welche sich auch beim Feuerwehrtag betheiligt, wurde gestern Mittag die Festrede durch ein Telegramm gestört...

Auf dem Bahnhof Mümb wollte letzten Sonntag Abend ein Reisender, Angesichts des langsam ankommenden Zugs, der mit 2 Maschinen bespannt war...

Auf dem Bahnhof Ulm ist den 13. Aug. Wagenwärter Feitsch durch die Maschine Hirtau überfahren und getödtet worden.

Dresden den 11. August. Wie über Nacht ist der so gefürchtete Koloradoläfer vom Westen Deutschlands nach dem Herzen des Reichs gekommen...

Washington den 12. August. General Gibbon hatte an der Spitze von 182 Mann Bundesstruppen und Bürgern am 9. d. Mts. einen hartnäckigen Kampf mit Indianern...

Blutvergiftung durch Briefmarkenpapier. Die „Köln. Ztg.“ theilt mit, daß der Portier eines Kölner Geschäfts...

höchsten Grade wahrscheinlich, daß durch einen in dem Kleister des Papiers enthaltenen Stoff eine Blutvergiftung und in Folge davon der Tod des Mannes herbeigeführt worden ist.

Schwarzer Anstrich und broncartige Farbe. Der „Mösch.“ beantwortet die Fragen: Woraus besteht der schwarze Anstrich für Nähmaschinen...

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft. \* Vom pomologischen Institut Reutlingen sind die zusammengestellten Berichte über die zu erwartenden Obsterträge dieses Jahres...

Verchiedenes. \* Zahlungs-Einstellung. Die Bierbrauerei Gebrüder Löpprig in Cannstatt hat suspendirt. Die Passiven sind ziemlich bedeutend...

Gestorben den 13. Aug.: Louise, geb. Uebelmesser, Ehefrau des Friedrich Breuninger von hier, 31 Jahre alt. Beerdigung am Mittwoch den 15. August, Abends 5 Uhr.

Goldkurs vom 14. Aug. Table with 4 columns: Currency, Amount, Price, Unit.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 96

Samstag den 18. August 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert...

Strassensperre.

In Folge der Brückenbauten auf der im Bau befindlichen Strassenbrücke zwischen Klingen und Gädelfhof wird der Verkehr auf der Straße zwischen Seffelberg und Gädelfhof von Mittwoch den 22. d. M. an auf drei Wochen gesperrt.

Leichtere und kürzere Fahrwege können ihren Weg von Räsbad aus über Köbersberg nehmen, wogegen größere Langholzwägen während der genannten Zeit nicht ins obere Murrthal gelangen können.

R. Oberamt. Göbel.

Nadel-Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr im Waldhorn in Seffelberg...

Reichenberg den 15. August 1877. R. Forstamt. Bchner.

Der Roggen- und Futter-Ertrag.

der Bahn- und Beobachtungen auf Markung Badnang wird am 18. August d. J. an Ort und Stelle verkauft...

Abends 8 Uhr bis 7 Uhr: von der Markungsgrenze mit Raubach bis Bahnhof Badnang einschließl.

Wiederholter Liegen-schaftsverkauf.

Aus den getrennt zur Vertheilung kommenden Massen des verst. Carl Schweizer, gemeinen Gemeinderaths hier und dessen gleichfalls verst. Ehefrau Christiane, geb. Beck kommt am...

Montag den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause nochmals zur öffentlichen Vertheilung:

Die obere Hälfte an: Einem zweiflochtigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schweinhal unweit des Hauses...

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerkn hiezu eingeladen, daß sich das Wohnhaus seither zu 3000 fl. rentirt hat...

Rur ein annehmbares Angebot kann berücksichtigt werden. Den 7. Aug. 1877. Kauf-Rathschreiberei: Rugler.

Wiederholter Liegen-schaftsverkauf.

Gemeinderäthlichem Beschlusse zu Folge wird aus dem Vermögen des Wilhelm Franl, Fuhrmanns hier am...

Dienstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause wiederholt im Wege der Hülfsvollstreckung zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

1. Einem einem zweiflochtigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, einem Stall am Hause...

31 A. 22 M. Acker am Rietenauer Weg, neben Ludwig Wetgle, Rothgerber und Sattler Rau, Anschlag 350 M.

33 A. 23 M. Wiese in Steinwiesen, neben der Au und Bäder Treß, Anschlag 550 M.

28 A. 75 M. Wiese in Gwiesen, neben Bäder Rode und Saisenhuder Schächterle, Anschlag 450 M.

Den 6. Aug. 1877. Kauf-Rathschreiberei: Rugler.

Wiederholter Liegen-schaftsverkauf.

In der Executionssache des Johann Maier, Metzgers hier, kommt in Folge gemeinderäthlichen Beschlusses am...

Dienstag den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Wiederholter Wohn-Haus-Verkauf.

Gemeinderäthlichem Beschlusse zu Folge kommt in der Executionssache des Jakob Pfizenmaier, Metzgers hier am...

auf hiesigem Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Die Hälfte an einem zweiflochtigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller...

auf hiesigem Rathhause wiederholt im Wege der Hülfsvollstreckung zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

1. Einem einem zweiflochtigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, einem Stall am Hause...

2. Einem einem zweiflochtigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, einem Stall am Hause...

200 Mark ausgetheilt werden. Orts-Gemeindepflege Bähler.

Wirthschaft & Metzgerei.

Der linterzeichnete setzt sein in der Mitte des hiesigen Pfarrdorfes, sehr günstig an der Staatsstraße Stuttgart-Hall gelegenes Wohnhaus dem Verkauf aus...

Da nun auch durch die im äußersten Falle bis nächstes Frühjahr zu eröffnende Bahnstrecke Badnang-Murrhardt die ohnedies bedeutende Frequenz des hiesigen Ortes voraussichtlich eher noch zu als abnehmen wird...

Ernstliche Liebhaber werden eingeladen sich baldigst ins Ginde nehmen zu setzen mit Karl Bähler, Metzger u. Wirth.